



Das Un-Gewissen

Vielen Dank für die vielen Kommentare! Es freut mich, dass Einige meiner Geschichte so viel abgewinnen konnten.

Insbesondere freue ich mich, dass meine eigenen Favoriten auch bei mir viel finden konnten.

Und vielen Dank natürlich für die Punkte von allen, die mir welche gegeben haben!

Eliane hat Folgendes geschrieben:

Einhaltung der Vorgaben:

Szene: ich weiß nicht recht. Eigentlich ja, aber die Szene macht den kompletten Text aus. Das war glaube ich nicht im Sinne der Vorgabe.

Thema: ja

Ich habe mich gefragt, ob mir das angekreidet wird. Aber in den Vorgaben stand doch nur, dass die Szene am Anfang oder am Ende stehen soll. Es stand nicht dort, dass die Szene sich nicht im weiteren Verlauf wiederholen darf. So jedenfalls meine Interpretation...

Michel hat Folgendes geschrieben: Der Text fängt mich ein, ein „Was wäre“-Spiel mit einem Laster, der wohl Tiere zum Schlachten in den alten Steinbruch bringt, aber es sieht ja keiner.

Nein, Tiere sind es eigentlich nicht. Es ging mir darum, dass es zu einer Enthumanisierung kommt, um das Wegschauen zu ermöglichen. Und gleichzeitig lassen die Menschen in dem Dorf sich selbst eben im Ungewissen... vielleicht sind es ja doch Tiere.

hobbes hat Folgendes geschrieben:

edit: Der Titel! Den wollte ich auch noch mal erwähnen. Vielleicht erfreue ich mich so an ihm, weil ich in die Richtung gar nicht gedacht habe. Vielleicht passt er aber auch einfach so gut. Und das, wo er doch "nur" das Thema aufgreift. Sachen gibt's.

Wow, damit habe ich ja gar nicht gerechnet. Ich habe mich im Nachhinein so über den Titel geärgert. Fand in fürchterlich platt. Aber schön, dass er für dich passte - und überhaupt vielen Dank für so viel Lob!

Heidi hat Folgendes geschrieben:

Warum der Titel? Den Zusammenhang zum Text begreife ich noch nicht.

Du warst irgendwie weit oben in meiner Punkte-Liste und dann bist du immer weiter runter gerutscht und nun ... ist keiner mehr übrig.

Tut mir leid.

Der Titel - na, weil die Ungewissheit ermöglicht, dass das Gewissen nicht schmerzt. Ich finde es im Nachhinein selbst blöd...

Übrigens erkenne ich ein Muster: Im letzten Wettbewerb bin bei Dir auch von oben nach unten gerutscht bis nix mehr übrig war... :lol:



Das Un-Gewissen

d.frank hat Folgendes geschrieben: Irgendwie fühle ich mich bei diesem Wettbewerb langsam so ein bisschen wie beim Memoryspielen :lol:

Es gibt immer wieder so Geschichtenpaare und ich muss mir daraus den Trumpf raussuchen.

Der Gegenpart hierzu hat mir besser gefallen.

Hier bleibt mir das zu vage.

Oh, jetzt bin ich aber neugierig, welche Geschichte dieser Gegenpart war!

firstoffertio hat Folgendes geschrieben: Die Perspektive hier interessant. Der Widerspruch von wissen und nicht wissen wollen. Eine Parabe, nicht?

Parabel? Irgendwie schon, aber nicht so richtig. Weil ja leider ganz ähnliche Dinge in der Menschheitsgeschichte schon zu genüge passiert sind.

Malaga hat Folgendes geschrieben:

Dass es um Menschen Transporte geht, ist klar. Aber jede Nacht? Ist nicht ganz realistisch, oder? Gelegentliche Transporte würden es glaubwürdiger machen.

Leider habe ich genug beklemmende Texte gelesen, die mich davon überzeugen, dass schreckliche Dinge auch verdrängt werden können, wenn sie jeden Tag passieren. Außerdem habe ich ja "fast jede Nacht" geschrieben. ;)

Malaga hat Folgendes geschrieben:

Noch: Der Vorzug des Textes ist sein einziges Manko: Sein Moralismus. Keine Geschichte, eher ein -- Essay? Weiß nicht. Trotzdem: 12 Punkte.

Ja, ich habe auch überlegt, ob das zu moralistisch ist. Freut mich, dass es Dir trotzdem gefallen hat.

traumLos hat Folgendes geschrieben:

Beide Augen zugeedrückt. 1 Punkt

Weil sich die Szene wiederholte?

Akiragirl hat Folgendes geschrieben:

Sprachlich ist er nicht besonders, aber doch sicher und routiniert auserzählt, mit Ausnahme dieses Satzes:

Zitat: Nur wenn ein Spalt geöffnet ist zwischen den Gardinen erhascht jemand einen Blick auf den Lastwagen – der jetzt fast jede Nacht – auf der Straße durch die Stadt und bis hinaus in den Steinbruch am Meer.

Oje, das war eigentlich Absicht. :oops: Weil - der Gedanke, von dem, was da passiert, ist so ungeheuerlich, dass der Satz nicht mal richtig zu Ende geführt wird.

Danke noch mal an alle, hat mir wirklich Spaß gemacht, Eure Kommentare zu lesen und viel gegeben!

Geschrieben am 06.05.2018 von lebefroh
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Das Un-Gewissen

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).